

CENTRE DE GESTION DE LA FONCTION PUBLIQUE TERRITORIALE DE LA CORRÈZE
Concours d'ADJOINT ADMINISTRATIF TERRITORIAL de 1ère Classe 2012

Mardi 26 juin 2012

ÉPREUVE FACULTATIVE DE LANGUE VIVANTE : ALLEMAND

VERSION

Durée : 1 heure

Coefficient : 1

FRAUEN VERDIENEN EIN VIERTEL WENIGER ALS MÄNNER

Laut einer EU-Statistik liegt in Deutschland das Lohngefälle bei 23 Prozent

Frauen werden in Europa weiterhin deutlich schlechter bezahlt als Männer. „Unsere neuen Zahlen zeigen, dass sich das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat“, sagte EU-Sozialkommissar Vladimir Spidla. „Frauen verdienen in der EU durchschnittlich 17 Prozent weniger als Männer“. In Deutschland liege der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen sogar um 23 Prozent unter dem der Männer. „Damit gehört Deutschland nach wie vor zu den Staaten mit der größten Ungleichheit bei der Bezahlung von Frauen und Männern“, sagte Spidla. Nur in Österreich, den Niederlanden, Zypern, Tschechien und Estland seien die Unterschiede noch größer.

Der EU-Kommissar verwies jedoch darauf, dass es dabei nicht nur um die unterschiedliche Bezahlung für gleiche Arbeit gehe: „Ein wichtiger Grund für die Ungleichheit ist vielmehr die hohe Teilzeitquote von Frauen und der hohe Frauenanteil im Niedriglohnbereich.“ Außerdem sei die Erwerbslosenquote von Frauen in Deutschland ziemlich hoch. „Und je geringer die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt ist, desto niedriger ist im Allgemeinen auch das Lohngefälle“ erläuterte Spidla.

Er kündigte an, dass sich die EU-Kommission für mehr Gerechtigkeit bei der Einkommenssituation von Frauen einsetzen werde. Mit juristischen Maßnahmen allein könne man das Problem nicht bekämpfen. So müsse die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unbedingt verbessert werden. Dazu müsse es auch genug Betreuungsplätze für Kinder geben. Dies sei aber leider in vielen EU-Ländern nicht der Fall.

Nach **Die Welt**, 23.02.2011